

Zusammenfassung des Interviews mit **Frau Doris Wilfling** am 24. Feb. 2022



Wohnzimmer von Frau Wilfling

Frau Wilfling wohnt seit 44 Jahren in der Wohnung im 2. Stock der Humboldtstraße 26. Es war in erster Linie die Entscheidung ihres verstorbenen Mannes, sich in der Humboldtstraße niederzulassen, da er sein Büro in Graz hatte, während Doris in Kindberg unterrichtete. Sie hatten sich vor dem Entschluss in die Humboldtstraße zu ziehen, so manches angeschaut, u. a. auch Immobilien in Waltendorf, sich aber schließlich für die Zentrumsnähe entschieden. Diesen Entschluss haben sie nie bereut, zumal das Wohnen in der Humboldtstraße lange Zeit sehr angenehm war, zumindest solange die Bergmannngasse eine Sackgasse.

Für ihre Kinder war es hier „ein Traum“, sie hatten das Margerl und andere Naherholungsräume in Greifweite. Im Haus wohnten ältere, sehr nette Leute, alle verstanden sich gut und fühlten sich wohl. Nach dem Verkauf des Hauses ist viel „Jugend“ (Studenten und junge Familien) eingezogen, die oft wechselt.

Mit dem Durchbruch der Bergmannngasse stieg das Verkehrsaufkommen erheblich, dann kam auch der Bus und ab der Ampel der Kreuzung Humboldtstraße/Bergmannngasse gibt es immer wieder Luft verpestenden Rückstau. Auch die Parksituation hat sich dramatisch verschlechtert. Etwas Abhilfe könnte, so meint Frau Wilfling, eine Aufwertung der Vorgärten bringen. Bäume könnten vor Staub schützen und die Pflege dieser kleinen Gärten sei verkraftbar. Sie nennt als Beispiel ihre leider verstorbene Nachbarin, die sich um die Rosen gekümmert hat oder die leicht zu pflegenden Hortensien im Vorgarten des Eckhauses Humboldtstraße/Grillparzerstraße.

In der Humboldtstraße und deren unmittelbarer Umgebung gab es früher auch kleine Läden und Greißler, die Frau Wilfling vermisst, wie jenen neben der ehemaligen Putzerei Ecke Grabenstraße/Humboldtstraße, oder auch die „Pension“ Ecke Bergmannngasse/Humboldtstraße, die auch einen „Mittagstisch“ angeboten hat. In der Nähe gab es ja auch den „Hasiba“ (einen Delikatessenladen) oder ein „Stüberl“ gegenüber vom Margerl. ...

Ihre Zukunftswünsche gehen über den Bereich der Humboldtstraße hinaus zum Rosenhain. Dort wünscht sie sich die Erneuerung des Kinderspielplatzes – u. a. für ihr Enkelkind...